

Inhaltsverzeichnis

1 Ein Hund in der Schule. Ausgangspunkt unserer schulpädagogischen Fallstudien	1
1.1 Lenny – ein Fall des drohenden Untergangs unterrichtlicher (?) Ordnung und der Versuche ihrer Aufrechterhaltung	1
1.1.1 Erziehung für den Unterricht?	1
1.1.2 Erziehung für und durch den Hund?!	7
1.2 Erkenntnisinteresse und Methode unserer Untersuchung zum Einsatz von Hunden in der Schule	12
2 Weitere Fallstudien zum Einsatz von Hunden in der Schule	23
2.1 Hunde in die Schule! Programmatische Perspektiven	23
2.1.1 Zum Titel „Hunde im Schulalltag“	24
2.1.2 Definitionsversuche	25
2.1.3 Zu „pädagogischen Zielen“, „Effekten“ und „positiven Wirkungen“ von Hunden an Schulen	30
2.1.4 Das „Drei-Faktoren-Modell der Effekte von Hunden in der Pädagogik“	36
2.2 Der Einsatz des „Lese(lern)hunds“: „Hundegestützte“ Didaktik?	40
2.2.1 „Lesehund“ vs. „Leselernhund“ vs. „Reading Education Assistance Dogs®“	40
2.2.2 „Lesehunde“ als Zuhörer!?	42
2.2.3 „Leselernhund“: Lesen Lernen mit Hund!?	57
2.3 Warum Lehrpersonen auf den Hund kommen – „Butterbrote mit Lernwurst“	64

2.3.1	Probleme bei der Bestimmung des Problems	64
2.3.2	Zur konditionierenden Nutzung des Hundes zur a-pädagogischen Formung des Verhaltens der Schülerinnen und Schüler und zur damit verbundenen Etablierung einer Parallelwelt in der Schule	75
2.3.3	Zum Schulhund als Heilsbringer	76
2.3.4	Zur Nichtprofessionalisiertheit der Hundehalterin als Lehrperson	77
3	Hunde in der Schule – ein Fall für die Schulpädagogik?!	79
3.1	Unterrichtstheoretische Reflexionen der Befunde: (Nicht-) Erziehung im und durch den Unterricht mit Hundeeinsatz	80
3.2	Hunde in der Schule: ein professionalisierungstheoretischer Fall?!	94
	Literatur und Protokolle	109